

Krukowo (Kruckenbeck), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Bistum Cammin /

seit 1545 protestantisch und unter der Hoheit pommerscher Herzöge.

Seit 1648 Kurfürstentum Brandenburg / protestantisch

Heutiger Ortsname: Krukowo

Dorf im Powiat (Landkreis) Bialogardzki, Woiwodschaft Westpommern, Republik Polen.

In Kruckenbeck (heute: Krukowo):

9 Verfahren mit 4 Hinrichtungen bzw. Todesfall während des Verfahrens.

-1669 Trine Henniken.

Sie gestand die Verbindung mit zwei Teufeln.

Trine Henniken wurde am 30. März 1669 verbrannt.

Sie besagte: die alte Bord'sche aus Kerstin (Verfahren Kerstin 1669),
die alte Finger'sche aus Kerstin (Verfahren Kerstin 1669),
die Frau des Kirchenvorstehers Jürgen Theile aus Kruckenbeck
sowie drei weitere Frauen.

-1675 Anna Theilen aus Kruckenbeck.

Sie wurde mehrfach besagt, u.a. von der alten Block'schen
(Verfahren Pobloth 1675)

und von Barbe Sellen (Verfahren Kerstin 1675).

Am 05. November 1675 wurde Anna Theilen auf der Krühne
(Vorwerk zum Gut Kerstin)

hinter dem Haus von Hans Rahschen tot aufgefunden.

Die Hunde hatten am Leichnam bereits die Hand angefressen.

Die Menschen sahen im plötzlichen Tod der Anna Theilen
ein Gottesurteil und die Bestätigung, dass sie wirklich eine Hexe war.

1675 die alte Theil'sche.

Sie wurde besagt von Barbe Sellen (Verfahren Kerstin 1675).

Die alte Theil'sche entzog sich dem Verfahren durch Flucht,
konnte jedoch in fremder Umgebung ihren Lebensunterhalt
nicht bestreiten.

Gegen Ostern 1676 war sie zurück bei ihren Kindern in Kruckenbeck.

Sie starb eines natürlichen Todes.

1675 die alte Krüger'sche.

Sie wurde besagt von Barbe Sellen (Verfahren Kerstin 1675).

Die alte Krüger'sche entzog sich dem Verfahren durch Flucht.

Auch sie konnte in fremder Umgebung ihren Lebensunterhalt
nicht bestreiten.

Gegen Ostern 1676 war sie zurück bei ihren Kindern in Kruckenbeck.

Sie starb eines natürlichen Todes.

-1676 der alte Michel Theile.

Er wurde 7x besagt, u.a. von Barbe Sellen
(Verfahren Kerstin 1675).

Der alte Michel Theile verstarb eines natürlichen Todes
und am 09. Januar 1676 fand das Begräbnis statt.

Dabei wurde gepredigt: „O wehr er nicht geboren, Der Gottes Wort veracht.“

- 1676 die Pomerash'sche.
Sie war bereits mehrfach besagt worden,
u.a. von Barbe Sellen (Verfahren Kerstin 1675).
Im Jahr 1676 diente die Tochter der Pomerash'schen als Magd
bei Martin Christian von Blanckenburg auf Mötzelin.
Die Pomerash'sche wandte sich mit einer Bitte an den Adligen,
welcher diese jedoch ablehnte.
Nach ihrem Fortgang stank bei dem Adligen der Teig im Backtrog
und war mit Unrat beworfen.
Martin Christian von Blanckenburg leitete ein Verfahren
gegen die Pomerash'sche ein, welche jedoch flüchtig wurde.
Die Pomerash'sche wurde in der Folgezeit im Treptow'schen Gebiet
verbrannt.
- 1681 die junge Lütke'sche.
Sie wurde besagt und Dinnies Mahsen erhob Klage gegen sie.
Dinnies Mahsen vertrat die Auffassung, dass die Beschuldigte
durch Hexerei seinen Sohn und seine Tochter getötet hatte.
Die junge Lütke'sche entzog sich dem Verfahren durch Flucht.
- 1681 die Frau des Rabschen.
Sie wurde besagt und Dinnies Mahsen erhob Klage gegen sie.
Dinnies Mahsen vertrat die Auffassung, dass die Beschuldigte
durch Hexerei seinen Sohn und seine Tochter getötet hatte.
Die Frau des Rabschen entzog sich dem Verfahren durch Flucht.
- 1701 die alte Lüte'sche.
Sie wurde als Zauberin besagt.
Aufgrund der Besagung verscharrte man sie am 03. Februar 1701
in der Abenddämmerung an der Kirchhofsmauer von Kruckenbeck
ohne Sang und Klang.

Quelle für die Fälle in Kruckenbeck:

Pastor Strecker:
Zur Geschichte der Hexenprozesse in Pommern.
Monatsblätter der Gesellschaft für Pommersche Geschichte
und Altertumskunde,
Jg. 1, 1887, S. 177 – 181 (Kerstin bei Cörlin).

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail : bdireske56@gmail.com